

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

1820

Die Fische der süßen Gewässer.

[urn:nbn:de:bsz:31-56073](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-56073)

fisch und moralisch, eine Herabwürdigung der menschlichen Natur.

Die Fische der süßen Gewässer.

Auch die Bewohner der Flüsse und Teiche genießen die Ehre, in diesem Monate auf unsern Tafeln zu brilliren. Sie sind zwar nur der Tiers-etat des Wasserstaates, aber das qualifizirt sie nicht minder zum Genusse, selbst für große Herrn, die, wie bekannt, wohl Land und Leute verzehren, wenn ihr Appetit eine Art Königsnatur annimmt.

Den ersten Rang unter diesen Fluß- und Teichbewohnern behaupten der Hecht und der Karpfen. Beide repräsentiren eine Art Adel in diesem Tiers-etat, der erste vorzüglich gränzt nah' an den Reichs- und Freiherrnstand. Schon sein Aeußeres hat viel adeliches. Seine Taille ist niedlich und degagirt, die Form seines Schwanzes, die Disposition seiner Zähne, geben ihm ein eben so furchtbares, als elegantes Ansehn. Was ihn beinahe stiftsfähig macht, ist seine Verwüstungs- und Vertilgungspassion; sein nimmer müder Appetit. Der wahre Attila der Teiche, trägt er überall Verheerung vor sich

her, und verschlingt alles, was ihm vorkommt.
Nur der Mensch ist hier sein Meister.

Der Hecht.

Der Hecht läßt sich mit fast unendlichen Abänderungen genießen, als a la Genoise, mit eisner weißer Sauce, gedämpft, gespiect, gebraten, farcirt, kalt, mit Essig und Del, en Terrine, en Casserolle, als heiße Pastete, als Torte. Am Spieße gebraten, mager mit Kalb, fett mit Speck gespiect, präsentirt er sich vorzüglich schmackhaft. Während er gebraten wird, muß er fleißig mit weißem Wein oder Weinessig und mit Citronensaft begossen werden. Will man ihn recht leckerhaft machen, so giebt man ihn, so gebraten, mit einem Coulis auf, in den man, wie obenhin, Sardellen taucht, oder auch gedämpfte Austern mit Kapern und weißem Pfeffer. In dieser Gestalt geht seine Delikatesse über alle Beschreibung; nur muß er dann von mehr als gewöhnlichem Wuchse seyn.